

Abend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

1.

Donnerstag, am 2. Januar 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Jahresgruß.

Brüder, tretet in die Rinde!
Jugend schnaubt das Ross der Zeit,
Schleppt keuchend Stund' um Stunde
In das Meer der Ewigkeit;
Aus des Auges wildem Leuchten
Sprüht der Neuzeit Flammenblitz,
Seinem Huf dröhnt der gebeugten
Erdengötzen Herrscheritz.
In den sturmgepeitschten Mähnen
Flattert die Vergänglichkeit,
Blutig sinkt die Welt voll Streit
Seines Hungers scharfen Zähnen.

Laßt es toben, laßt es wettern
Durch das Leben, gleich dem Sturm!
Mag es rings um uns zerschmettern
Guldne Throne wie den Wurm;
Mögen schreckhaft alle zagen,
Flüchtend auf der Feigheit Boot:
Unserm Geist soll purpurn tagen
Sichtumloses Morgenroth!

Segnet die verrauschten Stunden,
Aber warmen Bruderkuß,
Herzlich treuen Friedensgruß
Bringt den neuen liebverbunden!

Holden Frauen Mutterfreuden,
Schöne Sitte; Hochgefühl
Erster Liebe keuschen Bräuten,
Männern würd'ges Strebeziel;
Jünglingen Spartanersuppen,
Freiheit auch bei schwarzem Brod;
Zarten Mädchen schmucke Puppen,
Greisen Häuptern sel'gen Tod!
Neuvermählten Maienträume,
Dichtern Minne, Sangeslust,
Säuglingen die Mutterbrust,
Blonden Knaben Weihnachtsbäume!

Grünen Saaten goldne Aehren,
Rebenhügeln Feuerwein,
Landmannsforgen Freudezähren,
Trüben Herzen Sonnenschein;
Stiller Armuth stille Spende,
Falbem Gramme Hoffnungsgrün,
Lungen Mühen frohes Ende,
Winterstürmen Rosenblühn!